

Mehr

Kai Bienmüller

Mehr

Gott will mehr als deine Taten, er will dein Herz! Wenn wir in Aktionismus verfallen, wie die Gemeinden in der Offenbarung, tun wir zwar an sich gute Dinge, haben aber das Wesentliche aus den Augen verloren: Gottes Liebe für uns und unsere Liebe für Gott. Nur so können wir Gott kennenlernen – wenn wir **empfangen, statt immer nur zu geben**.

Oftmals definieren wir unseren Selbstwert über die Anerkennung anderer Menschen und hoffen so das *mehr* in unserem Leben zu erreichen. Wenn wir die dann nicht bekommen fühlen wir uns schlecht. Aber das ist falsch, denn:

Gott macht keinen Schrott!

Wir sind von Gott unendlich geliebt, so wie wir im hier uns jetzt sind. Egal, wie weit wir uns vom Herzschlag Gottes entfernt haben – wir **können immer zurückkommen**, wie es auch in der Geschichte vom verlorenen Sohn steht.

Wenn wir uns danach sehnen, **in Gottes Nähe zu leben** – also in seinem Tempel, wie in Psalm 84 – werden wir glücklich sein und auf unserem Weg immer mehr Kraft gewinnen. Ganz egal wie groß die Hürden unseres Alltags sind – wenn wir Gottes Gegenwart aktiv empfangen, dann kriegen wir sogar noch Kraft geschenkt. Wenn wir aber unser eigenes Haus bauen, statt in den Tempel Gottes einzuziehen, ist das ungefähr so wie in einem **Papphaus** zu wohnen.

Textstellen:

Offenbarung 2 1-5
Psalm 84 2-8;11-13
Lukas 15, 11-32

Termine:

23.02. um 18Uhr
Glaubensgrundkurs

Gesprächshilfen für deine Familiengruppe

Einstieg

Von was hättest du gerne mehr?

Anwenden – tiefer & weiter

1. Gibt es in deinem Leben Bereiche, in denen du schnell in Aktionismus verfallst und du dich über Ergebnisse und Anerkennung definierst?
2. Wie sehr hängt dein Selbstwertgefühl von der Reaktion anderer Menschen ab?
3. Gott macht keinen Schrott und du bist genauso geliebt von ihm wie du JETZT bist! Manchmal wollen wir uns erst verändern, bevor wir uns selbst akzeptieren und lieben können. Das ist auch eine Art von Papphaus-Aktionismus. Wie können wir davon wegkommen und uns durch die Liebe Gottes verändern lassen?
4. Wie können wir eine Atmosphäre von empfangen schaffen und nicht ständig geben?
5. Was steht in deinem Leben demnächst an großen Schritten bevor, die dir die Kraft rauben und die du gerne mit Gottes Hilfe meistern willst?
6. Wir dürfen von Gott sogar erwarten, dass er uns *mehr* für unser Leben gibt. Was sind deine Erwartungen an Gott?